



HENRI-DUNANT-SCHULE/EDUARD-SPRANGER-SCHULE,  
FRANKFURT-SOSENHEIM, SCHAUMBURGER STRASSE 66–68  
NEUBAU EINER CAFETERIA UND SANIERUNG DER NATURWISSENSCHAFTEN

**Städtebau**

Der Baukörper greift mit seiner Klinkerfassade die typische Materialität der bestehenden Schulanlage aus den 60er Jahren auf. Das Gebäude im Passivhausstandard ist in konventioneller Massivbauweise aus Mauerwerk und Stahlbeton erstellt. Die Fassade des Gebäudes ist als zweischaliges hinterlüftetes und hochwärmegeprägtes System ausgeführt.

**Bauabschnitt 1**

Der Neubau der Cafeteria bietet für beide Schulen ein Angebot von 300 Essen pro Tag und ist als Versammlungsstätte vielfältig nutzbar. Idee der Planung ist es, das Gebäude auf den mittleren der drei Schulhöfe zu legen. Die Cafeteria ist somit von beiden Schulen aus auf kurzem Wege erreichbar und bildet das neue „Herz“ der Gesamtanlage.

Der Grundriss ist in zwei Bereiche gegliedert. Der Mensabereich liegt im südlichen und der Funktionsbereich der Küche im nördlichen Teil des Gebäudes. Der Baukörper ist so gestaltet, dass die beiden inneren Funktionsbereiche und die jeweiligen Raumhöhen von außen ablesbar sind.

Der Mensabereich zeichnet sich als höherer Gebäudeteil ab; er hat eine lichte Raumhöhe von 4 m. Der Küchenbereich ist niedriger gehalten; hier beträgt die lichte Raumhöhe 2,50 m. Der Mensaeingang liegt im Südosten an einem Gebäuderücksprung. Über den Windfang, in dem die Schulkinder an einem Trinkbrunnen Wasser entnehmen können, gelangt man in den Wartebereich. Hier besteht die Möglichkeit, die Essenskarte über einen Kartenaufwerter aufzuladen. An der Waschbeckenanlage können sich die Schülerinnen und Schüler die Hände waschen, bevor sie die Tablett nehmen und zur Ausgabe gehen. Die Erschließung erfolgt barrierefrei durch motorisch betriebene Eingangstüren am Windfang. Die Küche ist separat

**Termine**

Bauabschnitt 1	
Baubeginn	07/2009
Fertigstellung	03/2010
Bauabschnitt 2	
Baubeginn	02/2010
Fertigstellung	11/2011

**Kosten (brutto)**

Bauabschnitt 1	
Gesamtkosten	3.287.000,- €
Baukosten KG 300+400	1.811.933,- €
Baukosten/m² BGF	3.247,- €
Bauabschnitt 2	
Gesamtkosten	543.707,54 €
Baukosten KG 300+400	289.340,88 €

**Raumprogramm**

Bauabschnitt 1	
Nutzfläche	318 m²
Bruttogrundfläche	558 m²
Bruttorauminhalt	2.777 m³
Bauabschnitt 2	
Nutzfläche	1167,67 m²



#### Bauherr

Stadtschulamt  
Gabriele Tosch-Kuhlen, Petra Roros

#### Projektleitung und Projektsteuerung

Hochbauamt  
65.31 Grit Kämmer-Desoi, Ulrich Schäfer

#### Projektsteuerung Gebäudetechnik

taraske consult, Frankfurt am Main

#### Projektleitung Außenanlagen

Grünflächenamt  
Uta Perlewitz, Susanne Gonsior,  
Katrin Jäck

#### Gebäudeplanung

marcus schmitt architekten bda,  
Frankfurt am Main  
Christl+Bruchhäuser Architekten,  
Frankfurt am Main

#### Bauleitung

FAAG Technik, Frankfurt am Main

#### Tragwerksplanung

TP-Thürauf & Partner, Frankfurt am Main  
Ingenieurbüro Dr.-Ing. Rainer Gräfe,  
Dreieich

#### Gebäudetechnik Heizung/Lüftung/ Sanitär

GTING Gaspar-Theil-Ingenieure,  
Frankfurt am Main  
taraske consult, Frankfurt am Main

#### Küchentechnik

PROFIL Gastronomie Planung + Innovation,  
Kriftel

#### Außenanlagen

Keller & Keller Landschaftsarchitekten,  
Kronberg i. T.

von der Nordseite erschlossen und so die Funktionen eindeutig getrennt. Der Speiseraum erhält sein Tageslicht von einem in voller Länge nach Süden und Westen ausgerichteten und überdeck geführten Fensterband sowie einem großen Oberlicht.

Das Farbkonzept reagiert mit dem frischen Grün der Wände und dem Brombeer-Rot des geöffneten Ausgabebereiches auf die Möblierung, das raumakustisch wirksame Deckensegel, die Waschbeckenanlage und auf die Schiebeladen vor der Essensausgabe, die in zurückhaltendem Weiß ausgeführt sind. Der Bodenbelag ist aus wertigem und robustem hellem Betonwerkstein.

#### Bauabschnitt 2

Im Zuge der zweiten KII-Maßnahme an dieser Schule wurden die vorhandenen naturwissenschaftlichen Fachräume weitestgehend entkernt und mit veränderter Raumaufteilung neu aufgebaut.

Alle Fachräume sowie die von der Baumaßnahme betroffenen Räume im Erdgeschoss erhielten neue abgehängte Akustikdecken. In allen Fachräumen wurde der vorhandene Bodenbelag ausgebaut und strapazierfähiges Linoleum verlegt. Die Fachräume blieben in veränderter Raumaufteilung erhalten. Die Vorbereitungsräume für Chemie und Physik wurden zu einem gemeinsamen, vergrößerten Vorbereitungsraum zwischen den beiden Übungsräumen zusammengefasst. Der vorherige Lehrmittelraum wurde zu einem Vorbereitungsraum für das Fach Biologie umgewandelt. Der Biologie-Übungsraum wurde unverändert beibehalten.

Alle für die Fachklasseneinrichtung erforderlichen Anschlüsse für Wasser und Abwasser, Gas, Be- und Entlüftung sowie Elektro wurden komplett erneuert. Zeitgemäßes Mobiliar, Versuchsschränke mit Luftabzug und Spezialschränke für Chemikalien stehen Lehrpersonal und Schülern zur Verfügung und sorgen für eine deutliche Verbesserung der Lernbedingungen.